

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locat
Eingang Plaugengasse Nr. 358.

No. 129. Mittwoch, den 6. Juni 1838.

Nach einer neuern Bestimmung des Königl. Hohen General-Post-Amts, sollen die Bestellungen der Post-Anstalten auf Zeitungen bis spätestens den 15. des dritten Monats im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.

Der **Schluß-Termin** zur Zahlung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder an die hiesige Ober-Post-Amts-Zeitungs-Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12. Septbr. und 12. Decbr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der oben ausgesprochenen Zeitfrist geschieht, so kann das Ober-Post-Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern- und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hiebei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hiemit aufmerksam gemacht.

Danzig, den 1. Juni 1838.

Königlich. Preuss. Ober-Post-Amt.

Angemeldete Fremde.

Angestommen d. n. 2. bis 4. Juni 1838.

Herr Stadtbaurath Petersen nebst Frau Gemahlin, Herr D. L. G. Hoff. Po-

terson, Herr stud. theol. Peterson, Herr Justizrath Schöple nebst Frau Gemahlin, Herr Studiosus Schöple, Fräulein Schulz, Herr Candidat Kramer und Herr Gutsbesitzer Peterson aus Bromberg, der Königl. Preuß. General-Superintendent Herr E. Sartorius, Frau D.-L.-G.-Mäthin Clavin aus Königsberg, der Königl. Preuß. Lieutenant des 1ten Leib-Husaren-Regiments Herr v. Glasenapp aus Stargardt, die Herren Kaufleute Borries aus Copenhagen, W. Pöngel aus Frankfurt a. M., Meimer aus Marienburg, J. Hirschberg und S. M. Rohn aus Berlin, Lindner aus Stettin, Bertelsmann aus Bielefeld, Herr Dr. phil. H. Klingemann aus Eurland, Herr Landrath v. Zeitzau nebst Frau Gemahlin aus Berlin, log. im engl. Hause. Der Königl. Preuß. Lieutenant der Garde du Corps Graf Egloffstein nebst Gemahlin von Petersburg, Herr Kaufmann Kummer nebst Gemahlin und Fräulein Tochter, Herr Justiz-Commissarius Trigglass nebst Gemahlin von Marienburg, die Herren Kaufleute S. Scholt aus Posen, J. F. Räuber aus Marienwerder, S. W. Härtel und Jülborn, Herr Justizrath Lepsius, Herr Redacteur Bernich von Elbing, Herr Gutsbesitzer H. Kosowski von Conitz, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer Herhuth von Czerak, log. in den 3 Rohren. Die Herren Gutsbesitzer Saro aus Wolla, Dunder und v. Stranz aus Sohra, Herr Ziegelmeister Partick aus Pitslin, log. im Hotel de Thorn.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

1. An Stelle des nach sechsjähriger Verwaltung auf sein Ansuchen vom Amte entbundenen Bezirksvorstehers Herrn Gustav Albert Jacobsen ist der Eszabrauer Herr Johann Heinrich Steinert, in der Schmiedegasse wohnhaft, zum Vorsteher des 14ten Bezirks ernannt worden.

Danzig, den 22. Mai 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Den Remonte-Ankauf pro 1838 betreffend.

2. Zum Ankauf von Remonten in der Provinz Preußen, durch eine Militär-Kommission sind für dieses Jahr im Bezirke der Königl. Regierungen zu Marienwerder und Danzig nachstehende, früh Morgens beginnende Märkte anberaumt worden, als:

den 18. Juni in Schwes,	
• 19. • • •	Oder Gruppe,
• 20. • • •	Neuenburg,
• 21. • • •	Marienwerder,
• 22. • • •	Mewe,
• 23. • • •	Dirschau,
• 25. • • •	Neudadt,
• 27. • • •	Neuteich,
• 28. • • •	Tiegenhoff,
• 29. • • •	Elbing.

Die erkauften Pferde werden wie seither zur Stelle abgenommen und sofort bar bezahlt.

Außer den dreijährigen Pferden werden auch ältere bis incl. 6 Jahr, besonders aber solche, welche sich zum Artillerie-Zugdienst eignen, bei entsprechender Qualität gern erkauft werden.

Wegen der erforderlichen Eigenschaften der Pferde, der sonstigen Kaufbedingungen und daß außer solchen, deren Fehler namentlich in Dummkoller den Kauf schon gesetzlich auf Kosten des Verkäufers rückgängig machen, auch noch ungezähmte Pferde und Krippenseßer vom Kaufe ausgeschlossen sind, darüber wird auf die bisherigen alljährlichen Bekanntmachungen Bezug genommen, und wiederholt nur bemerkt, daß jedes erkaufte Pferd mit einer starken neuen lederen Trense, einer Gurt-Halfter und zwei neuen hanfenen Stricken versehen sein muß.

Berlin, den 10. Februar 1838.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für die Remonte-Angelegenheiten
der Armee.

(g. h.) v. Cosel. v. Stein. Mengel.

A V E R T I S S E M E N T S.

3. Zur Vermietung eines Platzes vor dem hohen Thor, zwischen der Sandgrube und dem schwarzen Meer, vom 1. Januar 1839 ab, haben wir einen Licitations-Termin

Freitag den 3. Juni c. Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke aufgesetzt.
Danzig, den 21. April 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Der Ausbau zweier Zimmer in der Dach-Etage des hiesigen Gerichtsgebäudes, veranschlagt auf 342 *Rthl.*, soll in Entreprise ausgethan werden.

Bau-Unternehmer, welche eine baure Caution von 60 *Rthl.* deponiren können werden aufgefordert in termino licitat.

den 16. Juni c.
im hiesigen Gerichteslokale, vor dem Herrn Actuarins Schalla ihre Offerten einzureichen.

Zeichnung und Anschlag können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.
Cathaus, den 2. Juni 1838.

Königl. Preuss. Landgericht.

E n t b i n d u n g.

5. Die gestern früh um 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben, beehrt sich Herr Stadter zu bezeugen.
Danzig, den 4. Juni 1838.

Durrader,
Lieutenant im 5ten Infanterie-Regiment.

V e r l o b u n g e n.

6. Die Verlobung meiner ältesten Tochter Johanna mit dem Königl. int. Polizei-Inspector Herrn Leopold, beehre ich mich hiemit ergebenst anzuzeigen.
 Stadtgebieth, den 4. Juni 1833. C. S. Jansen.

7. Die am 4. d. M. stattgefundene Verlobung unserer zweiten Tochter Louise Albertine mit dem Schneidermeister J. H. Rißbildt, zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.
 J. S. W. Rödning nebst Frau.

Danzig, den 4. Mai 1833.

Als Verlobte empfehlen sich:

Johann August Rißbildt.
 Louise Albertine Rödning.

T o d e s f a l l.

8. Heute um halb 1 Uhr Mittags entschlief, des Lebens müde, unser geliebter Vater, der

Dr. Med. Nathanael Berendt

in seinem 82sten Lebensjahre. Wer den Verstorbenen in seiner frühern Wirksamkeit kannte, wird ihm ein wohlwollendes Andenken bewahren, und uns die Bitte um stille Theilnahme an unserm Verluste gern gewähren

Danzig, den 3. Juni 1838.

Die Söhne und Schwiegertöchter
 des Verstorbenen.

A n z e i g e n.

9. K i r c h l i c h e A n z e i g e.

Montag, den 11. d. M., gedenke ich meinen Confirmanden-Unterricht zu beginnen,
 Prange, Divisionsprediger.

10. Mein Confirmanden-Unterricht wird mit Gottes Hilfe Montag den 11. Juni d. J. auf's Neue beginnen
 Dr. Kniewel.

11. In Verbindung mit nachfolgenden evangel. Geistlichen: Herrn Confistorial-Rath Bresler und den Herren Predigern W. Blech, Dragheim, H. Blech, Dr. Höpfner, Schnaase, Vehlsläger und Dr. Kniewel, hat der Unterzeichnete 9 Predigten vom 1. Advent bis Neujahr unter dem Titel: „Die Weihnachtszeit“, zum Besten der St. Barbara-Kirche herausgegeben, mit dem Wunsche, daß sie sich um des wohlthätigen Zweckes willen einer wohlwollenden Aufnahme erfreuen mögen. Exemplare sind für 20 Sgr. bei Herrn Prediger Vehlsläger und beim Herausgeber zu haben. Jede größere Gabe wird mit herzlichem Danke angenommen.

S. Rarmann, Pred. zu St. Barbara.

12. Den 11. Junl d. J. beginne ich, unter Gottes Beistande, den abermaligen Confirmanden-Unterricht. Ehwalt.

13. Nach dem letzten Willen des am 2. d. M. in einem Alter von 79 Jahren an gänzlicher Entkräftung gestorbenen Pötschierslecher Abraham Berg, wird Jedem, der ihm im Leben wohlthätige Unterstützung dargereicht hatte, der innigste und herzlichste Dank hiedurch öffentlich abgestattet. Die Freunde und Bekannten des A. Berg.

14. Bei Osterwald in Rinteln ist erschienen und in Danzig, Jopengasse N^o 598. in L. G. Homann's Kunst- u. Buchhandlung zu haben:

Zweite Auflage eines höchst interessanten Buches.
 Neu entdecktes untrügliches Mittel auf eine leichte und anmutige Weise in seiner geistigen und sittlichen Bildung die entschiedensten Fortschritte zu machen und auch bei geringen Geistesanlagen eine Fülle neuer, eigenthümlicher, geistreicher Bemerkungen hervorzubringen. Allen höheren und höchsten Ständen, allen Gebildeten überhaupt, und allen Schriftstellern und Studirenden insbesondere dringend empfohlen. Belindruckpap. eleg. geb. Preis 18 agr. oder 22½ Sgr.

Obgleich die erste Auflage dieses sehr merkwürdigen Buches nur wenig im Buchhandel verbreitet wurde, da sie der Herr Verf. zu besonderm Zwecke hatte drucken lassen; so war sie doch bald gänzlich vergriffen. Dieser Umstand spricht wohl schon besonders zu Gunsten des Buches, wenn es nicht bereits mehre Urtheile in öffentlichen Blättern gethan hätten. Auf die in den Blättern f. liter. Unterhaltung 1837 N^o 33. enthaltene ausführliche u. gediegene Recension, darf besonders aufmerksam gemacht werden. Der Verleger hat nicht nur von allerhöchsten Personen, sondern auch von weltberühmten Männern — wie A. B. Guss. Schwab, Strombeck, Dräseke, Preuster, Herlossohn und vielen andern für den Verfasser die günstigsten und ehrenvollsten Urtheile erhalten. Das Buch gehört durchaus nicht in die Kategorie der Charlatanerien — wahr, gediegen, des Gegenstandes würdig ist sein Inhalt. Mit den wärmsten Gefühlen für Menschenwohl, voll reinen religiösen Sinnes giebt darin der im Ernste des Lebens gereifte Mann neben jenem neuen, untrüglichen Mittel und als einen Theil desselben, eine eigenthümliche Anweisung zur geistigen und sittlichen Veredlung, das höhere Lebensziel an, welchem der sich bildende und gebildete Mensch in der jetzigen Weltperiode nachzustreben haben dürfte. Es wird Niemand, dem um seine Bildung und Veredlung wahrhaft zu thun ist, dieses Buch zum Gegenstand seines Nachdenkens machen, ohne sich aufs vollkommenste befriedigt zu finden, und darum ist der Preis dieses Buches so außerordentlich niedrig zu 18 agr. (22 Sgr. 6 L.) gestellt.

15. Meine Wohnung ist jetzt Schmiedegasse N^o 292. neben der Baustelle.
 A. Reyling, pract. Wundarzt.

16. Mein Colonial-Waaren-Detail-Geschäft ist jetzt wieder in der Unterstube meines Hauses Hundegasse № 263.
Aug. Höpfner.

Konzert-Anzeige.

17.

Der kleine Virtuose auf der Flöte, Adolph Lang, 7 Jahre alt, aus Thorn gebürtig; in mehreren großen Städten hat derselbe bereits Konzerte gegeben und wird in den betreffenden öffentlichen Blättern als ein Knabe von unverkennbaren Talenten bezeichnet, und der fernern vaterländischen Theilnahme empfohlen. Hierzu ist jetzt Gelegenheit, denn der junge Konkünstler wird Freitag den 8. d. M. im Casino-Saale ein Konzert geben. Der kleine Virtuose wird mit Beileitung der Musik-Corps des Königl. Hochbdl. 4ten und 5ten Infanterie-Regiments ein Konzert, von Hofmeister, Variationen von Gabriel-Li und ein Adagio mit Polonaise von Jürstienau, vortragen.

Eintritts-Billette à 15 Sgr. und für Kinder à 5 Sgr. sind in den Musikalienhandl. der Herren Reichel und Vogel, in den Buchhandl. der Herren Gerhard und Ewert, und Abends an der Kasse zu haben.

Wunschkreunde, Kunstfreunde und Alle die ein junges vaterländisches Talent im ersten Aufsteigen unterstützen wollen, mögen ihm eine liebevolle aufmunternde Hand bieten.

18. Auf einem Gute 3 Meilen von Danzig, beabsichtigt der Besitzer eine Windmühle anzulegen und dieselbe in Erbpacht auszuheben. Die Baumaterialien, so wie die Anfuhr derselben besorgt der Besitzer; und wird ein Müller gesucht, der den Aufbau bewirkt und gegen ein Einkaufsgeld die Mühle in Erbpacht nimmt. Das Nähere erteilt der Commissionair Bosche.

19. Ein Gut in einer der schönsten Gegenden nahe bei Danzig mit einem Flächeninhalt von 240 Morgen Preuß., worunter 60 Morgen gut cultivirter Acker und Wiesen, und 180 Morgen Wald, mit einem neuen Wohngebäude, 400 Akk. baaren Nebenrüben, befestigten Gärten und Inventarium, soll Familienverhältnisse wegen unter billigen Bedingungen verkauft werden.

Nähere Nachricht erteilt der Commissionair Bosche, Langenmarkt № 448.

20.

Färberei-Verkauf.

In einer lebhaften Provinzialstadt in Westpreußen ist ein bürgerliches Grundstück, worin eine Färberei mit gutem Erfolg betrieben wird, nebst allen Färberei-Werkzeugen und Ländereien aus freier Hand zu verkaufen; das Wohnhaus eignet sich vermöge seiner vortheilhaften Lage auch zu jedem andern kaufmännischen Geschäft. Von dem Kaufgelder kann beinahe die Hälfte auf dem Grundstück stehen bleiben.

Kaufkündige erfahren das Nähere auf portofreie Anfrage in dem Intelligenz-Comtoir zu Danzig.

21. Ein junger Mann der den Comtoir-Geschäften in bedeutenden Häusern vorgestanden hat, wünscht ein Engagement. Näheres Frauengasse № 839.

22. Ich warne hiedurch einen Jeden, meinen Schiffseuten für meine oder meines Schiffes Rechnung etwas zu borgen, indem ich keine Forderung dieser Art anerkennen werde.
Capt. C. Manser, Führer des Schiffs *Indus*.

Danzig, den 5. Juni 1838.

23. Das vielbelobte Los N^o 45308 c. zur 5ten Klasse 77ter Lotterie, ist abhanden gekommen. — Der etwa darauf gefallene Gewinn wird, wenn sich das Los nicht wiederfinden sollte, nur dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen Quittung zu seiner Zeit von mir bezahlt werden.
Rothell.

24. Chromatisches Trompeten-Konzert.

Heute Mittwoch den 6. Juni im Garten auf Neugarten N^o 524.
Entree 2½ Egr. Damen in Begleitung eines Herren frei.

Das Musik-Chor des Iken Leibhusaren-Regiments.

25. **Mittwoch den 6. Juni, findet in der Sonne**
am Jacobsthor ein Konzert statt. Entree 2½ Egr. Damen in Begleitung der Herren sind frei.

26. Folgende Bücher: Italien und Griechenland von Weblinger — Genossen der Mitternacht von Scävole — le ecorcheurs von Arlincourt — sind abhanden gekommen und wird gebeten sie in der Rothländerischen Leihbibliothek in der Brodtbänkengasse gegen eine Belohnung abzuliefern.

27. Ein Pinschhund ist entlaufen, der einen messingnen Halsband mit meinem Namen und Hausnummer trägt. Wer denselben wiederbringt erhalte 1 *Ruß*.

A. E. Sadewasser, Schmiedegasse N^o 27.

28. Sollte ein Bursche von ordentlichen Eltern Lust haben die Buchbinderei zu erlernen, der melde sich im Fischerthor N^o 131.

Vermietungen.

29. In dem Hause Breitgasse am Krabnthor sub *Cervis* N^o 1182. sind zwei Zimmer mit der Aussicht nach der langen Brücke, eigener Küche und Bodengelass zu Michaeli rechter Umgezeit an ruhige Bewohner zu vermieten.

30. Altstädter Graben N^o 434. schräge gegen dem Hauptthor ist die erste und zweite Etage, bestehend aus 5 Stuben, Küchen, Böden und Keller theilweise oder im Ganzen zu vermieten.

31. Langgasse N^o 378. ist eine freundliche Oberwohnung, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Kabinet und Domestikenstube, nicht Küche, Keller und Stallung für 2 Pferde Michaeli rechter Zeit zu vermieten.

32. Langgasse N^o 406. sind 2 decorirte Zimmer mit Meubeln nebst aller Bequemlichkeit monatlich zu vermieten und gleich zu beziehen.

33. Schickig N^o 40. ist eine Wohnung zu vermieten und den 1. August zu beziehen. Das Nähere daselbst.

34. Langfuhr N^o 16. ist während der Sommer-Monate eine Stube mit Meubeln zu vermieten.

35. Tischlergasse *N* 589. ist eine Untervermietung, bestehend in 3 Stuben und allen dazugehörigen Bequemlichkeiten, zu Michaeli zu vermieten. Nähere Nachricht unter dem Zeugen *N* 846. 1te Seite.

A u k t i o n e n.

36. Donnerstag, den 7. Juni d. J., sollen im Hause Poggenpfehl *N* 383. auf gerichtliche Verfügung folgende, zum Nachlasse des verstorbenen Magistrats-Kalkulators Schröder gehörige Sachen öffentlich versteigert werden:

1 silb. Zehnfuß. Uhr, 1 dito vergoldeter Punschlöffel, 12 dito Thee-, 10 dito Eßlöffel, 1 dito Zuckerzange, 1 dito Theesieb, 1 dito Brille, 1 gold. Tuchnadel, 1 engl. 8 Tage geh. Stubenuhr, 1 kleinere dito, Sophas u. Stühle mit Moor- und Singhambezügen, Spiegel, mah., geheizte und ficht. gestr. Klapp-, Wasch-, Schreib-, Spiel-, Küchen- und Sophatische, Kommoden, Arm- und Nachtkühle, Sopha- und andere Betrgestelle, 1 stummer Diener, Pfeifenhalter, Eck-, Schenk-, Kleider-, Einnen- und Küchenspinde, Repositorien und Regale, Ober- und Unterbetten, Psühle, Kissen und Matrazen, Bett- und Kissenbezüge, Leibwäsche, Gardienen, Tischzeug und mehre Herren-Kleidungsstücke; ferner: Porzellan, Japance und Glas, zinnerne, kupferne, messingene, blecherne und hölzerne Haus- und Küchengeräthe aller Art und einige Bücher und Kupferstiche.

37. Montag, den 11. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr wird der Unterzeichnete zu Leegsrieth in der Aschfabrik bei Herrn Hommel auf freiwilliges Verlangen meistbietend zum Abbrechen verkaufen:

Mehrere zur Aschfabrik gehörige Inventarien, als: 1 großer Asch-Schmelz-Ofen in starker Mauer und mit vielem Eisen, 1 großes Rührfaß mit eisernen Bänden, 1 Aschkasten mit Eabänden, 1 gefederter Ostrastkasten mit Seilell und etwas Asche, 1 zum Kaldbrennen benutzter Ofen und 1 Partzie alt Eisen.

J. T. Engelhard, Auktionator

38. Dienstag, den 12. Juni d. J., sollen auf freiwilliges Verlangen im Hause *N* 2076. am vorstädtischen Graben öffentlich meistbietend verkauft werden:

1 Tischuhr, 1 Comtoiruhr, 1 mah. Secretair, 6 diverse große Spiegel in diversen Rahmen, 1 mah. Toilette, 1 dito Sophatisch, 2 birkene Kommoden, 6 dito Nachtkühle, 1 Kanapee, 1 Kleider-, 1 Schenk- u. 2 Glasspinde, 1 Bettgestell, mehre Gesindebetten, Matrazen und einiges Hausgeräth. Ferner:

Einige, bei der Verloosung von Damen-Arbeiten, zum Besten des Frauen-Vereins zur Bekleidung hilfsbedürftiger Soldaten-Kinder, von den resp. Gewinnern nicht abgeholte Gegenstände, als: 1 Uhrschnur, 1 Perlkorbchen, 1 Halschnur, 1 wohlriechendes Kissen, 1 Strohkorbchen, 1 Nadelstülchen, 1 Lampendecke, 1 Muschel als Nadelstiften, 1 Kinderkleidchen, 1 Ansicht von Hochwasser und 1 dito von Weichselmünde in groß Format.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 129. Mittwoch, den 6 Juni 1838.

Sachen zu verkaufen in Danzig. Mobilia oder bewegliche Sachen.

39. Ein neuer Reit-Sattel ist Umstände halber billig zum Verkauf beim Sattlermeister Herrn Ludwig, Holzgasse.

Echt schottische ^{12/4} Plaids

40. in neuen Dessains empfing wieder S. M. Alexander, Langgasse N^o 407.

41. Eine ganz neue Sendung Stroh Hüte in den beliebtesten Formen, so wie weiße und gelbe Bast-Platten glatt und facionirt in feinsten Qualität, empfing mit heutiger Post zu billigen Preisen

M. Löwenstein.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

42. (Nothwendiger Verkauf.)

Das im Dorfe Marschauerberg sub N^o 9. des Hypothekenbuchs belegene zu dem Nachlasse des Andreas Kellmer gehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause und 2 Morgen 143 □ Ruthen Land und abgeschätzt auf 162 R^{thl} 8 Sgr. 4 Pf., zufolge der k^{önig}l. Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4 September c. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gerichtshaus, den 16. Mai 1838.

Königl. Preuss. Landgericht.

43. Der zum Nachlasse der verstorbenen Frau Wittwe Jenner gehörige, in Klein Plenendorf unter der Dorfs-N^o 12. und N^o 2. des Hypothekenbuchs gelegene Bauerhof, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und 20 Morgen emphyteutischen Landes, soll auf freiwilliges Verlangen

Freitag, den 8. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich versteigert und Abends 6 Uhr dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das darauf eingetragene Kapital von 1400 R^{thl} ist nicht gekündigt, und das Grundstück kann zu Johannis d. J. vollständig übergeben werden. Die näheren Bedingungen nebst dem Hypothekenscheine sind täglich bei mir einzusehen.

J. L. Engelhard, Auctionator.

Edictal Citation.

44. Auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig wird der Jacob Söhls, Sohn des Christoph Söhls aus Schönbaum, welcher seine den 15. October 1810 zu Radepp verstorbenen Ehefrau Anna Elisabeth geb. Reimann erster

Ehe Lucht, zweiter Ehe Böhneke, im Jahre 1809 heimlich verlassen und seit der Zeit verschollen ist, dessen Vermögen von 88 *Rthl.* 7 *Sgr.* 10 *L.* auf dem Grundstücke Ladekopp *N.* 40. sicher gestellt worden und wovon sich die Zinsen im Depositorio befinden, und seine etwaige unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens in dem auf

den 5. September 1838

hiersebst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls im Ausbleibungs-falle er, der Jacob Schlä, für todt wird erklärt, dessen unbekannte Erben mit ihren Erbansprüchen werden präcludirt und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus wird zuerkannt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht in Liegenhof.

**Am Sonntage den 27. Mai sind in nachbenannten Kirchen
zum ersten Male aufgebahrt:**

St. Marien.	Der Bürger und Schlossermeister Adolph Sicht mit Anna Renate Loser.
Dominikaner.	Der Junggefell und Schiffszimmergefell Johann Glawinski mit Jungfer Braut Dorothea Wesanski.
St. Johann.	Der Schlosser Carl Wilhelm Unger mit Jzfr. Caroline Mathilde Schuhmacher.
Karmeliter.	Der Arbeitsmann Junggefell Franz Scheskin mit der Jungfer Braut Johanna Caroline Zintowski.
St. Bartholomäi.	Der Maurergefell Gottfried Siegesmund Reiz mit Jzfr. Anna Juliane Barth.
St. Brigitta.	Der Gerbergefell und Wittwer Friedrich Marowski mit der Wittve Caroline Christine Jacobsen geb. Jahnke.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Sterbender.

Vom 20. bis den 27. Mai 1838

wurden in sämtlichen Kirch'prengeln 31 geboren, 6 Paar copulirt,
20 Personen beargaben.

W e c h s e l - u n d G e l d - C o u r s

Danzig, den 5. Juni 1838.

	Briefe.	Geld.		ausgeh.	begehrt.
	Silbrgr.	Silbrgr.		Sgr.	Sgr.
London, Sicht . . .	—	—	Friedrichsd'or	171	—
— 3 Monat . . .	203 $\frac{3}{4}$	—	Augustd'or	170	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—	Ducaten, neue . . .	97	—
— 10 Wochen . . .	44 $\frac{7}{8}$	—	dito alte . . .	97	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—	Kassen-Anweis Rd.	100	100
— 70 Tage . . .	—	100 $\frac{1}{2}$			
Berlin, 8 Tage . . .	—	—			
— 2 Monat . . .	—	99 $\frac{1}{4}$			
Paris, 3 Monat . . .	—	—			
Warschau, 8 Tage . .	—	—			
— 2 Monat . . .	—	—			

Extra-Beilage.

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 129. Mittwoch, den 6. Juni 1838.

Die erfolgte Kündigung sämmtlicher Westpreussischer Pfandbriefe verlegt deren Inhaber in die Nothwendigkeit entweder solche gegen neue nur $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen tragende Pfandbriefe auszutauschen oder die Pfandbriefscapitalien zu erheben und für deren anderweitige Unterbringung zu sorgen.

Der erste Weg bringt einen Zinsenverlust, ist daher immer drückend, und, wenn, wie solches bei milden Stiftungen und sonstigen öffentlichen Anstalten stets der Fall ist, die Ausgaben feststehen, gar nicht zu ertragen. Der letzte Weg erscheint, so lange für Geldausleihungen nicht eine neue Bahn gefunden werden kann, als höchst mühevoll. Meines Erachtens bietet jedoch gerade die Kündigung der Pfandbriefe eine solche neue Bahn dar.

Wenn nämlich auf der einen Seite der Pfandbriefs-Inhaber sein Pfandbriefs-Capital auf die Zeit her mit Pfandbriefen belasteten arbeitsfähigen Gütern, bis zum Betrage der jetzt inactiven Pfandbriefe, zu 4% jährlichen Zinsen, ausleiht, so genießt er nicht allein den alten, gewohnten Zinsfuß, sondern bleibt auch im Besitze derselben Sicherheit für sein Capital, welche ihm bis jetzt der Pfandbrief gewährt hat. Auf der andern Seite aber gewinnt der Gutsbesitzer, welcher auf diese Weise seine Pfandbriefschuld in eine Privatschuld verwandelt, die an die Landschaft zu zahlenden Administrationskosten; vermag die Tilgung seiner Schuld selbstständig zu bewirken, und ist eben so sicher, auf seine Güter stets Anlehen bis zum Betrage der jetzigen Pfandbriefschulden auch von Communen, milden Stiftungen und Privatpersonen zu erhalten.

Es dürfte hiernach im Interesse vieler Pfandbriefsinhaber und vieler Gutsbesitzer liegen, eine solche Operation vorzunehmen. Dieselbe läßt sich jedoch, ihrer Natur nach, nicht direct, sondern nur durch eine Mittelperson ausführen, und als solche erlaube ich mir aufzutreten, und sowohl den Herren Pfandbriefsinhabern, als den Herren Gutsbesitzern meine Dienste anzubieten.

Ich ersuche daher hiedurch:

1. diejenigen Inhaber Westpreuss. Pfandbriefe, welche ihre in Pfandbriefen angelegten Capitalien auf ein Westpreuss. Gut gegen 4% jährliche Zinsen und innerhalb derjenigen Summen, mit welchen das Gut bis jetzt in Pfandbriefen beschwert ist, ausleihen wollen, mir davon unter Angabe der Höhe des Capitals Anzeige zu machen, und ebenmäßig;
2. diejenigen Westpreuss. Gutsbesitzer, welche die bisher auf ihren Gütern haftenden Pfandbriefe gegen gleich hohe, zu 4% jährliche verzinsliche, Privatdar-

lehne umtauschen wollen, mir Ihren Entschluß, unter Angabe der Höhe des verlangten Capitals und des Namens der zu verpfändenden Güter bekannt zu machen.

Ich werde mich dem Geschäfte um so lieber unterziehen, als ich durch dasselbe wirklichen Nutzen zu stiften hoffe.

Danzig, den 1. Juni 1833.

Großbeck,
Königl. Justiz-Commissarius und Notarius.
